

Weihnachten ist eine schöne Zeit

Georg Kreisler

(geb. 18.7.1922 Wien)

1
Weih-nach-ten ist ei-ne schö-ne Zeit,
denn es wird ge-fei-ert weit und breit,
ins-be-sond-re, wenn es tüch-tig schneit,
bit-te al-le mit mir sin-gen:
durch die Flok-ken klin-gen Glock-ken:
8
Weih-nach-ten ist ei-ne schö-ne Zeit. Mut-ter kriegt Toi-
12
let-ten-sei-fe, die sie zum Toi-let-ten-wa-schen braucht. Va-ter kriegt ei-ne

16

neu - e Pfei - fe, weil er schon seit Jah - ren nicht mehr raucht. Ja,

19

Weih - nach - ten ist ei - ne Schö - ne Zeit, wie man sich zu Weih - nach - ten doch

22

freut: Stern - chen kle - ben, Geld aus - ge - ben, Weih - nach - ten ist ei - ne schö - ne

25

Zeit. Ich be - komm viel schö - ne Bü - cher, Tan - te kriegt zwei Sei - den - blu - sen,

28

lei - der sind es je - ne Bü - cher, die ich schon ge - le - sen und ge - haßt. wo - bei ihr von bei - den Blu - sen we - der ei - ne noch die and - re paßt.

31
O - ma kriegt die Sa - mo - wa - ren, die sie selbst vor zwan - zig Jah - ren ir - gend - wem ge - ge - ben hat, zu -

34
rück. On - kel kriegt zehn Ta - schen - tü - cher. Ta - schen - tü - cher braucht er si - cher,

37
er hat ei - ne Ta - schen - tuch - fa - brik. Ja, Weih - nach - ten ist ei - ne schö - ne Zeit,

41
drü - ber gibt es si - cher kei - nen Streit: Go - schen hal - ten, Hän - de fal - ten,

44
Weih - nach - ten ist ei - ne schö - ne Zeit. 8va - - - - - Zwar es geht nicht

48

je - der-mann zur Met - te, denn Weih-nach - ten gibts an - de - res zu tun un - ter-tags.

51

Da - für kauft dann je - der ei - ne net - te Ker - ze und ein En - gel - chen aus

54

Pla - stik o - der Wachs. Und am Weih - nachts - a - bend, wie er - quick - lich: man

57

speist mit den Ver - wand - ten, die man's gan - ze Jahr ver - mied. Nach dem Es - sen

60

fühlt man sich so glück - lich, weil man die Ver - wand - ten dann ein Jahr lang nicht mehr sieht.

63
 Weih-nach-ten ist ei-ne schö-ne Zeit, das ist wirk-lich kei-ne Neu-ig-

66
 keit! Nicht ver-schnau-fen, wei-ter kau-fen, Weih-nach-ten ist ei-ne schö-ne

69
 Zeit. (8^{va}) Weih-nach-ten ist ei-ne schö-ne Zeit;

73
 we-nigs-tens das sa-gen al-le Leut! Sind wir ehr-lich: ein-mal jäh-r-lich

76
 Weih-nach-ten ist ei-ne schö-ne Zeit. Gib uns Frie-den,

80

Fest des Frie-dens, gib uns Lie-be, lie-bes Fest, gib, daß man statt Pla-ti-tü-den uns die

85

Wahr-heit se-hen läßt! Gib uns Weis-heit und Ver-ständ-nis, laß uns nicht beim

90

Lü-gen la-chen, und ver-leih uns die Er-kennt-nis, wie aus Men-schen Men-schen ma-chen!

95

Laß uns nicht beim Ge-ben spa-ren, laß uns nicht in Zorn ent-bren-nen. Gib, daß wir in Zu-kunfts-jah-ren

101

end-lich ehr-lich sa-gen kön-nen: Weih-nach-ten ist ei-ne schö-ne Zeit,

105

freut uns auch nicht, was wir krie-gen, macht uns Freu-de, was wir brin-gen, daß wir ge-ben, weil wir wol-len:
ge-ben wir auch, weil wir müs-sen, ein-mal wird es uns ge-lin-gen,

108

dann läßt uns zu-sam-men sin-gen: Weih-nach-ten ist ei-ne schö-ne Zeit.
Sza

112